



Praxisbeispiel 27:

10 Jahre Fairtrade-Town Stuttgart



Kontext:

Im Zeitalter der Globalisierung werden Waren weltweit gehandelt. Europa ist meist Gewinner dieser Entwicklung, die oft zu Lasten der Menschen in den sogenannten Entwicklungs- oder Schwellenländern geht. Viele Konflikte und bewaffnete Auseinandersetzungen haben ihre Ursache in der ungleichen Verteilung der Mittel und Güter.

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auch auf kommunaler Ebene spielt der faire Handel in vielen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zum Beispiel bei der öffentlichen Beschaffung.

Die bundesweite Kampagne „Fairtrade-Towns“ bietet Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wirtschaft eine konkrete Handlungsoption für einen aktiven Beitrag zu den internationalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Beschreibung / Umsetzung

Die Landeshauptstadt Stuttgart nimmt ihre Verantwortung wahr – einerseits durch die Sensibilisierung der Bevölkerung und andererseits durch eigenes nachhaltiges Handeln. Sie feiert 2023 ihr 10-jähriges Jubiläum als „Fairtrade-Town“.

Stuttgart ist die 200. Fairtrade-Town Deutschlands. Dafür musste TransFair e. V. zwei Drittel der 23 Stadtbezirke zwischen 2011 und 2013 anerkennen. Degerloch war im März 2011 – zusammen mit dem Berliner Stadtteil Charlottenburg – der erste Fairtrade-Stadtbezirk in ganz Deutschland.

Bei der Landeshauptstadt Stuttgart werden jährlich öffentliche Aufträge im Wert von rund 540 Mio. Euro für Produkte, Baumaßnahmen und Dienstleistungen vergeben.

In Stuttgart arbeiten vielfältige Akteur*innen für fairen Handel zusammen. Eine tragende Rolle spielen dabei die Stadtbezirke. Die Mitgliedsorganisationen des Trägervereins Welthaus e. V. setzen sich in den zivilgesellschaftlich selbstverwalteten Einrichtungen dafür ein, dass Stuttgart seiner Verantwortung für globale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und ein friedliches Zusammenleben der Kulturen gerecht wird.

Erfahrungen / Ergebnisse:

Mit den Einrichtungen des Welthaus Stuttgart e. V. – dem Globalen Klassenzimmer, der Weltwerkstatt, dem Weltcafé und „Weltladen an der Planie“ – in direkter Nachbarschaft zum Welcome Center Stuttgart entstand 2014 mit Unterstützung der Landeshauptstadt im Zentrum der Stadt ein Treffpunkt der Kulturen, ein Lernort für globale Zusammenhänge und ein Forum für die Auseinandersetzung mit unserer zukünftigen nachhaltigen Entwicklung.

Referat / Amt / Eigenbetrieb:

Referat Soziales und gesellschaftliche Integration;
Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht

Weiterführende Literatur / Links:

www.stuttgart.de/fairtrade
(letzter Zugriff 12.04.2023)